

Hochschulpolitik mit dem Stimmzettel

Letzte Runde vor den Mammut-Wahlen an der TH Darmstadt

(haw). Die Technische Hochschule ist in die zweite Hälfte des Wintersemesters 1972/73 gestartet. Am gestrigen Mittwoch haben an der TH Darmstadt nach der Weihnachtspause wieder die Lehrveranstaltungen begonnen, die noch bis Mitte Februar laufen werden. Mit dem Ende des Semesters rücken auch Klausur- und Prüfungstermine für die meisten Studenten näher.

Im hochschulpolitischen Bereich der TH Darmstadt werden die anstehenden Wahlen zu den Fachbereichskonferenzen, zum Senat und zum Konvent, dem höchsten Kollegialorgan, deutliche Akzente setzen. Bei diesen Wahlen sind mehr als 10 000 TH-Angehörige stimmberechtigt. Die TH-Gremien werden dabei zum ersten Male in der endgültigen zahlenmäßigen Zusammensetzung gewählt, die die neuen Hochschulgesetze vorsehen. Bis zur Verwirklichung der Überleitung in die neue Personalstruktur der Universitäten - an der TH Darmstadt

im Herbst vergangenen Jahres - hatten Übergangsregelungen gegolten, die jetzt auslaufen. Die Wahlwoche an der TH beginnt am 22. Januar und dauert vier Tage.

Das TH-Präse- und Informationsamt unter Leitung von Dr. Marianne Viefhaus bereitet für diese Hochschulwahlen eine Sondernummer der THD-Zeitung „Die Hochschule“ vor. Die Listenführer der einzelnen Gruppierungen haben darin die Möglichkeit, Ziele und Vorstellungen künftiger Aktivitäten darzulegen. Als Erscheinungstag für die Wahlsondernummer ist der 16. Januar vorgesehen.

Über die organisatorischen Vorbereitungen für diese Mammutwahlen an der THD haben wir ausführlich berichtet. Nach den Entscheidungen des Wahlvorstands über die eingereichten Kandidatenlisten Mitte Dezember hat jetzt die letzte Runde vor den Wahlen begonnen. Zum höchsten hochschulpolitischen Gremium, dem Konvent, kandidieren Bewerber auf elf Li-

sten, und zwar auf drei Professorenlisten, auf einer Dozentenliste, auf fünf Studentenlisten und je einer Liste der wissenschaftlichen und der nichtwissenschaftlichen Bediensteten. Bei den Wahlen zu den zwanzig Fachbereichskonferenzen, in denen die Professoren kraft Amtes vertreten sind, kandidieren die anderen Hochschulgruppen - Dozenten, Studenten, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Bedienstete - auf insgesamt 95 Listen.

Die Vorbereitungen für die Hochschulwahlen waren aufgrund eines Erlaßentwurfes angelaufen. Sie sind inzwischen durch die „Verordnung über die Bildung der Kollegialorgane an den Universitäten“ nach Mitteilung von Pressereferentin Dr. Marianne Viefhaus abgedeckt. Die Verordnung ist - wie kurz gemeldet - durch Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt vom 22. Dezember inkraft getreten.

Die zentralen Ständigen Ausschüsse der Hochschule, die jeweils unter Vorsitz des TH-Präsidenten Professor Dr. Helmut Böhme tagen, beginnen in der kommenden Woche wieder mit ihrer Arbeit. Am 10. Januar will der Organisationsausschuß zusammenkommen, eine Woche später der Lehr- und Studiausschuß mit dem zentralen Thema Lehrerbildung und der Rechnerausschuß. Wieder eine Woche später ist nach der bisherigen Terminplanung der zentrale Haushaltsausschuß dran.